

W 0 2. Juni 1997

Wahlen in der jüdischen Gemeinde

REM – Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wählte am Sonntag ihr neues Gemeindepapament, die Repräsentantenversammlung. Der bisherige Vorsitzende Jerzy Kanal (75) hatte nach fünfjähriger Amtzeit nicht mehr kandidiert. Auch das Vorstandsmitglied Maria Brauner und der Vorsitzende der Repräsentantenversammlung, Michael Zehden, standen nicht mehr zur Verfügung.

Die Wahl erfolgte erstmals als Personenwahl und nicht wie zuvor als Listenwahl. Der Ausgang galt als völlig offen. Die Wahlbeteiligung der Emigranten aus Osteuropa wird als entscheidend erachtet. Sie machen 70 Prozent der Gemeindemitglieder aus.

Um die 21 Plätze in der Repräsentanz bewarben sich 55 Personen. Die Ergebnisse werden heute vormittag erwartet. In der zweiten Junihälfte wird bei der ersten Sitzung der gewählten Repräsentanten ein Vorstand und der neue Vorsitzende bestimmt. Diese Führungsspitze wird die Richtung der größten Jüdischen Gemeinde in Deutschland mit 10 500 Mitgliedern ins nächste Jahrtausend bestimmen.

Bei den Wahlen zum Gemeindepapament im März 1993 wurde eine Wahlbeteiligung von 40 Prozent verzeichnet. Gestern soll sie wesentlich höher gelegen haben.